



Der Salzburger Almenweg

VON ULLI LEHMANN (TEXT UND FOTOS)

Aufstieg zum Schneebergkreuz

Seit Jahren haben einige Mitglieder der Paddelgruppe unserer Sektion und Freunde immer im September Hütten-touren in den Alpen unternommen. Mit zunehmendem Alter sind wir zwar weiser, aber körperlich deutlich schwächer geworden. Touren über Gipfel, mit großen Anstiegen usw. sind nun nicht mehr das richtige Maß. Aufgeben wollen wir aber noch nicht, unser Ältester ist doch mal gerade 80. Also haben wir nach Alternativen gesucht und gefunden haben wir den Salzburger Almenweg. „Almenweg“ klingt beruhigend, klingt nach Wegen auf halber Höhe, dachten wir.

Im September 2017 sind wir dann die ersten sieben Etappen gegangen und unsere Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Der erste Tag, von Pfarrwerfen zum Mittelbergsattel, war mit seinem Anstieg von 1250 m allerdings eine Herausforderung, die aber alle, erschöpft und mit hochrotem Kopf, meisterten. Bis auf den Wanderleiter, der wegen akuter Achillessehnenbeschwerden den Weg mit Bus und Bahn abkürzte (hahaha, haben alle anderen gelacht!), aber oben auf dem Berg dann alle Ankommen-den freundlich begrüßte und sie mit guten Worten wieder aufbaute. Das gelang auch, und die sehr schöne Aussicht von der Mitterbergalm entschädigte für die Anstrengung.

Die nächste Etappe war dann der ersehnte leichte, schöne Weg am Hochkönig entlang.

Nach einem Ruhetag in Dienten mit einem Rundweg erreichten wir am vierten Tag mit 1.938 m auf dem Schneebergkreuz den höchsten Punkt der Tour. Stolz hatten wir also doch einen Gipfel bewältigt. Mehr Gipfel gab es dann aber nicht. Vom Schneebergkreuz ging es nur noch bergab bis Mitterstein, unterbrochen von einer angenehmen Hüttenpause.

Die nächste Etappe begann etwas langweilig (Straße, der Ort Lend), endete aber sehr schön auf der Kögeralm. Wieder ein tolles Panorama. Überhaupt waren wir immer wieder von den schönen Ausblicken, z. B. auf den Alpenhauptkamm, den Hochkönig, den Dachstein und das Tennengebirge, angenehm überrascht.

Die letzte Nacht verbrachten wir in Unterberg nahe Dorfgastein, ein Taxi brachte uns am nächsten Morgen nach Pfarrwerfen zu unseren Autos und wir fuhren zurück nach Berlin. Der nun einsetzende Regen störte uns nicht, hatten wir auf der Wanderung doch immer gutes Wanderwetter. In diesem Jahr werden wir weitere Etappen des Almenweges erkunden. Wir freuen uns darauf. ■

INFO

Der Salzburger Almenweg besteht aus 31 Etappen. Infos und Links zu den entsprechenden Karten von outdooractive.com findet man unter „www.salzburger-almenweg.at“. Die Karte „Niedere Tauern 1, Alpenvereinskarte 45/1, deckt die ersten Etappen gut ab. Ein Problem bei Mehrtagestouren ist, dass die Etappen nicht immer an einer Unterkunft enden, weil man offensichtlich eher die Interessen von Tagestouristen berücksichtigt hat.

Unsere Wandergruppe auf dem Schneebergkreuz

